

Podcast im Schweizer Radio und Fernsehen: „Warum essen wir Hühner, aber keine Katzen?“



Schweizer Radio
und Fernsehen

Podcast

Ein Beitrag in eigener Sache. März 2023. Der Redakteur Matthias von Wartburg vom Schweizer Radio und Fernsehen aus Zürich tritt telefonisch an mich heran. Er ist auf mein Foodblog gestoßen und hat gelesen, dass ich dort unter anderem auch Rezepte zu Katzenfleisch veröffentlicht habe, die ich von Kollegen oder Freunden aus dem Ausland erhalten habe.

Er möchte in einer Reportage in einem Podcast der Frage nachgehen, ob in der Schweiz noch Katzen und Hunde gegessen werden. Denn erlaubt ist dies ja in der Schweiz. Allerdings sagen beim Thema Katzen- und Hundefleisch die meisten sofort: „Das geht ja gar nicht!“. Aber gleichzeitig essen sie Rind und Hühnchen. Er will der Frage nachgehen, warum wir da solche Unterschiede machen.

Wir telefonieren eine längere Zeit über dieses Thema. Ich finde sein Anliegen interessant und erkläre mich dazu bereit, an dem Podcast mitzuwirken. Podcasts sind für mich zwar Neuland, da ich sie generell nicht höre. Aber warum nicht auch an einem solchen mitwirken?

Wir vereinbaren für Anfang Juli 2023 einen Termin für ein längeres Telefonat zu diesem Thema. Gesagt, getan, Anfang Juli meldet sich Herr von Wartburg zu einem festen Zeitpunkt

telefonisch und wir nehmen ein längeres Interview für den Podcast auf. Die Aufnahme gelingt – auch technisch – sehr gut, wir sind beide zufrieden und Herr von Wartburg teilt mir mit, er könne nun mit Aufnahmen von anderen Gesprächspartnern daran gehen, den Podcast zusammenzustellen und aus den Interviews zu schneiden.

Der Podcast ist ab 23. August auf der Website des Schweizer Rundfunk und Fernsehen online gegangen. Und er ist auf Spotify verfügbar. Wer also an dem Thema interessiert ist und sich auch gern konträre Meinungen dazu anhört, den kann ich nur dazu ermutigen, sich diesen Podcast anzuhören. Der Podcast ist auf Schweizerdeutsch, der Part mit mir natürlich auf Deutsch. Aber das Schweizerdeutsch ist teilweise schwierig zu verstehen. Dennoch viel Spaß dabei!

<https://www.srf.ch/audio/input/warum-essen-wir-huehner-aber-keine-katzen?id=12442822#played>

Das Format „Input“ ist ein Hintergrundpodcast, der sich Zeit fürs Leben nimmt. Er vertieft, was Zuhörer in ihrem Alltag bewegt und berührt – sei es im Job, in der Partnerschaft oder im Freundeskreis.

Radio SRF Podcast, Warum essen wir Hühner, aber keine Katzen?

Wie wärs mit einem Katzenragout? Was absurd klingt, ist in der Schweiz theoretisch erlaubt. „Input“-Macher Matthias von Wartburg isst Fleisch, seine eigenen Hühner würde er aber nicht essen – und den Katzenragout wohl auch nicht. Warum essen wir nicht alle Tiere?

Bei einem Hundespaziergang mit dem Tierethiker Markus Wild erfährt Matthias etwa: Fleisch essen ist oft nicht rational. Ausserdem spricht er mit einem Foodblogger, der sagt: „Es spricht nichts gegen einen guten Katzenbraten“. Und als er schliesslich einer Pferdeschlachtung beiwohnt, kommt Matthias an seine Grenzen.

(00:00) Intro
(00:49) Poulet im Teller und viele Fragen
(01:55) Übersicht: Welche Tiere essen wir?
(03:31) Pferdefleisch 1: Reiten oder essen?
(05:40) Pferdefleisch 2: „Checkmate“ muss sterben
(11:20) Katzenfleisch
(13:18) Der Foodblogger und der Katzenbraten
(17:37) Hundespaziergang mit Tierethiker Markus Wild
(15:28) Fazit

Gesprächspartner:

- Manuela Hofer: Pferdefachfrau
- Hans-Peter Horisberger: Pferdemetzger aus Burgdorf
- Thomas Biedermann: Foodblogger
- Markus Wild: Tierethiker und Philosoph

Zu wenig Lebensmittel: Hamburger Tafel in Not

Ich hatte schon vor einiger Zeit darüber berichtet, dass ich aufgrund meiner finanziellen Verhältnisse, die trotz meiner selbstständigen Tätigkeit mit mehreren Berufen zu wünschen übrig lassen, kostenlos Lebensmittel bei der Hamburger Tafel e.V. beziehe.

Jeden Donnerstag gehe ich daher zu der Lebensmittel-Ausgabe beim Arbeiter Samariter Bund e.V., der in Jenfeld für die Hamburger Tafel e.V. die Ausgabe an Bedürftige übernimmt.

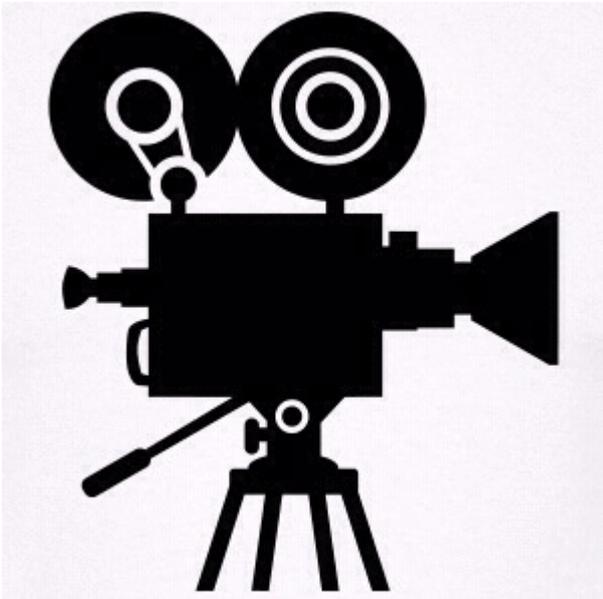
An diesem Donnerstag war das Fernsehen vor Ort. Und zwar der Norddeutsche Rundfunk. Eine Fernseh-Journalistin und ein Kameramann interviewten und filmten die Lebensmittel-Ausgabe vor Ort.

Mein Kollege Manfred Pagel, ein Bedürftiger wie ich, wurde bei der Lebensmittel-Ausgabe interviewt und gefilmt. Zudem wurde dann noch über die ehrenamtlichen Helfer beim ASB e.V. und deren Tätigkeit bei der Beschaffung, Lagerung und Ausgabe der Lebensmittel berichtet. „Durch die Corona-Krise fallen zum Beispiel Spenden von Lebensmitteln weg, die sonst bei Großveranstaltungen übrig bleiben“, so die Kommentatorin.

Ich selbst stand auch in der Schlange der Bedürftigen, die ganz kurz am Ende der Reportage zu sehen ist. Leider wurde nur der zuvorderst Stehende gefilmt, ich selbst bin links dahinter nicht mehr zu sehen.

Die kurze, 2-minütige Reportage wurde am selben Tag, Donnerstag, den 15.10.2020, abends um 19.30 Uhr im Hamburg Journal des NRD Fernsehens gezeigt. Die Reportage ist noch ein Jahr lang, also bis zum 15. Oktober 2021 über diesen [Link](#) auf der Website des NRD zu sehen.

Casting für Kochsendungen



Tja, vielleicht werdet Ihr mich irgendwann demnächst auch einmal persönlich in einer Kochsendung im Fernsehen sehen.

Ich habe mittlerweile die dritte Anfrage einer Agentur für ein Casting für die Teilnahme an einer Kochsendung erhalten. Zwei Anfragen bezogen sich auf eine Teilnahme als Kochender bei einer Kochsendung, bei der es um einen Gewinn geht. Eine Anfrage bezog sich auf eine Teilnahme als Juror bei einer Kochsendung.

Die ersten Anfragen habe ich aus persönlichen Gründen abgelehnt. Doch mittlerweile habe ich meine Einstellung zu einer Teilnahme geändert und sage für ein Casting gern zu. Allerdings habe die letzte Anfrage auch abgelehnt, oder besser gesagt, auf das kommende Jahr verschoben. Ich bin zur Zeit immer noch nicht sehr fotogen, weil ich wegen fehlender Zähne und Zahnersatz in zahnmedizinischer Behandlung bin. Aber generell würde ich nun an einem Casting und dann auch einer Kochsendung sehr gern teilnehmen. Und es soll schließlich Spaß machen.